



Nie wieder weiche Knie?

Lampenfieber ist ein ganz normales Gefühl. Aber wer kein guter Redner ist, kann durch Übung zu einem guten Redner werden.“ Jörg Blömeling, Trainer beim auf Studenten spezialisierten Seminaranbieter „Neue Kommunikative“ und Ex-Werber bei der renommierten Agentur Leo Burnett, weiß wovon er spricht. Seit gut ein- einhalb Jahren hat er sich zum Ziel gesetzt, aus stammelnden Studis erstklassige Präsentatoren zu machen. Bedarf gibt es anscheinend genug, die Seminare sind gut besucht und neuerdings gibt es sogar Wartelisten. Sechs Studis sitzen nun vor ihm und schauen erwartungsfroh in die Runde. Es ist Samstagmorgen - eine ungewöhnlich frühe Stunde für angehende Akademiker. „Learning by doing“ wird groß geschrieben - zwar kein Vergleich zur Mutprobe im voll gestopften Seminar, trotzdem wanken die Aspiranten etwas unsicher nach vorne. Bei der von Blömeling propagierten Prämisse „Love it, change it or leave it“ würden einige jetzt sicher gerne letzteres vorziehen.

Reifen wie guter Wein

Wie vielleicht Andrea. Die 20 Jahre alte Lehramtsstudentin möchte sich für künftige Vorträge fit machen, steht noch etwas unsicher im Raum und errötet ab und an. Oder Carina (29), die trotz fünfjähriger Arbeitser-

fahrung im PR-Bereich ihre Fähigkeiten weiter ausbauen will. Stück für Stück tasten sich die Teilnehmer an ihre Rede an. Denn laut Blömeling muss „eine Rede reifen wie ein guter Wein“. Zunächst gleicht der Gang nach vorne dem Weg zur Hinrichtung. Was werden die anderen von mir denken, wenn ich den Faden verliere? Wie schaffe ich es nicht zu überziehen? Fragen, die Studenten und Studentinnen aus dem Alltag kennen. Sei es ein Referat vor 150 Kommilitonen oder ein Vortrag, der über die Note entscheidet - immer wieder schleichen sich Unsicherheiten ein. „Ich habe mich für den Kurs angemeldet, um das sichere Präsentieren zu üben“, hofft Carina.

Das Seminar im Überblick

Didaktik: Frisch und unterhaltsam präsentiert, mit vielen anschaulichen Beispielen.

Inhalt: Erster Einblick in die Praktiken, ein zweites Seminar zum Vertiefen ist nötig.

Zeit: 9-17 Uhr an einem Samstagmorgen. Die Zeit vergeht aber, wenn man erst einmal aufgewacht ist, wie im Fluge.

Location: Ein wenig verlassen wirkt die Uni am Samstag, aber beim Mittagessen in der Pizzeria dürfte es gemütlicher zugehen

Kostenpunkt: 49 €

Preis-Leistung: Im Vergleich zu „außeruniversitären“ Seminaren sehr gut, allerdings wäre es nett, wenn Getränke inklusive wären.

Step By Step

Übung macht bekanntlich den Meister und so hat es sich auch Jörg Blömeling zum Ziel gesetzt, aus unsicheren Rednern gute Rhetoriker zu machen. Im Kurs tasten sich die Teilnehmer Stück für Stück an den Vortrag heran. Aus Einzelementen basteln sie eine Rede „die nicht nur Fachwissen präsentieren, sondern auch noch unterhalten soll“. Genau das ist die Gratwanderung, die die Teilnehmer bestehen müssen. Der Trainer gibt sich Mühe, diesen Anforderungen gerecht zu werden. Exemplarisch berichtet er von Fällen aus seinem Werberalltag, als Agenturen um Kunden buhlten, und gibt einen kleinen Einblick ins das Feld Mnemotechniken. Beim gemeinsamen Mittagessen darf schließlich im informellen Rahmen referiert werden. Bei Wein und Wasser bereiten sich die Teilnehmer auf den finalen Vortrag vor, für den sie sich mächtig ins Zeug legen. Carina skizziert ein PR-Event, Nina berichtet leidenschaftlich und routiniert von ihrem Hobby Ralley-Fahren. Die anderen Teilnehmer geben ihr Feedback ab und schlagen Verbesserungstipps vor. Auf ihre Bewertung des Seminars befragt, zeigen sich alle zufrieden, wie zum Beispiel Nina (29): „Meine Erwartungen wurden voll erfüllt.“ Klar geworden ist: Wer einen guten Vortrag halten will, muss nicht nur von sich, sondern auch vom

Seminarcheck bei der Neuen Kommunikative

Jeder kennt das Gefühl vor einem Referat: Die Wangen glühen, das Herz rast, die Knie werden weich. Während die einen souverän präsentieren, stottern andere vor sich hin. Spätestens dann ist es höchste Zeit für einen Rhetorikkurs. UniFRITZ hat ein Seminar getestet.

Thema überzeugt sein. Und ich denke mir: Es müsste einen Kurs geben, der das Lampenfieber wegzaubert. Aber so etwas bietet auch die Neue Kommunikative nicht an. Oder etwa doch?

► **NEUE KOMMUNIKATIVE:**

www.neuekommunikative.de, (069) 96 23 39 43.

Termine im Sommersemester:

5. Juni Selbst-Management und mentale Stärke,

5. und 19. Juni Präsentation und Rhetorik I, 10. Juli Präsentation und Rhetorik II,

26. Juni Kommunikative Kompetenz (alle ganztägig),

4. Juni Mnemo-Techniken,

18. Juni Work-Life-Balance (beide halbtägig).

Tagesseminare kosten 49 €, Halbtages-Seminare 25 €.

Zum Weiterlernen: Debattierclubs

Wer regelmäßig seine Redegewandtheit, Argumentationskraft und Schlagfertigkeit trainieren möchte, kann sich einem der Frankfurter Debattierclubs anschließen. So trifft sich der studentisch organisierte und für alle Fachbereiche offene Goethe-De-



battierclub jeden Mittwoch ab 17.30 Uhr im Alten Senatsaal. Diskussionsfreudige können Donnerstags ab 19.30 Uhr bei den Frankfurt Toastmasters in Bockenheim (Café Bistro Pizzeria, Marburger Straße 28) gleich weitermachen. Hier wird nach bestimmten Rollen, vom Toastmaster, der eine Moderatorfunktion ausübt, bis hin zum Füllwortzähler debattiert. Schweigen ist Silber, Reden ist Gold!

► **DEBATTIERCLUBS IN FRANKFURT:**

www.uni-frankfurt.de/-debatte, www.frankfurttoastmasters.de